



Fachkonzeption Datawarehouse

Neukonzeption oder Re-Implementierung eines Datawarehouse im Fund Accounting.

Bedingt durch die Einführung neuer Liefersysteme, wie bspw. eines neuen Buchhaltungssystems, ist es erforderlich eine neue Anbindung dieses Systems an die bestehende IT-Infrastruktur und insbesondere das Datawarehouse (DWH) als unternehmensweites Informationssystem zu schaffen.

Wesentliche Entscheidung, die zu Beginn eines solchen Projekts getroffen werden muss, ist die Frage, ob die bisherige Struktur und Logik des DWHs beibehalten werden kann, um den Einfluss des geänderten Liefersystems auf nachgelagerte Systeme möglichst gering zu halten oder ob das Potenzial einer völligen Neuentwicklung des DWHs den dadurch entstehenden Mehraufwand übertrifft.

Projektziele

Die Beibehaltung der bisherigen Struktur und Logik steht als wesentliche Frage am Beginn des Projekts. Mit ihr wird festgelegt, ob die Anbindung möglichst **geringe Auswirkungen** auf die nachgelagerten Systeme haben wird oder – mit einer Neuentwicklung des gesamten DWHs oder bestimmter Teilbereiche – die Gelegenheit genutzt wird, die **Informationssystem-Infrastruktur** zu erfassen und zu **konsolidieren**.

Projektschwierigkeiten

Große Herausforderung bei Projekten dieser Art ist die häufig noch **volatile Konfiguration** des zugrunde liegenden Liefersystems. Die sich daraus ergebende immanente Unsicherheit bei der fachlichen Konzeption darf nicht durch frühzeitiges Festlegen auf eine Option ignoriert werden; andererseits müssen die zeitlichen Restriktionen eingehalten werden.

Insgesamt sind derartige Projekte gekennzeichnet durch seine **große Anzahl an Stakeholdern**, da das DWH in vielen Bereichen und Systemen des Kunden Anwendung findet.

Zusätzlich ist das bestehende DWH über einen langen Zeitraum **emergent gewachsen** und die gesamte Informationssystem-Infrastruktur geprägt durch eine große Anzahl von Eigenentwickelten Anwendung (End-User-Computing).

Erfassung der Anforderung

Grundlage für die sinnvolle Konzeption des DWHs oder eines Bereichs darin ist die umfassende Ermittlung der Anforderungen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen. Das DWH findet häufig im Besonderen Anwendung im Fondsreporting, aber auch in der Performancemessung, dem Risikocontrolling sowie bspw. dem Ordermanagement. Daneben steht aber eine große Anzahl von kleinen Applikationen, die ebenfalls auf das DWH zugreifen.

Von vornherein muss zur Erfassung der Anforderung ein iteratives Vorgehen gewählt werden: In kurzen Abständen muss die Erfassung der Anforderung mittels Interviews durch die Änderung der Konzepte und deren erneuter Vorlage bei den Interviewpartnern und weiteren potenziellen Abnehmern abgelöst werden.

Konzeption der Schnittstelle

Basis der Konzeption der neuen Schnittstelle sind einerseits die ermittelten Anforderungen der Fachbereiche und andererseits das sich durch die Konfiguration des Liefersystems ergebene Datenangebot.

Mittel häufiger Iterationen bei der Erfassung der Anforderungen unter Einbeziehung der Konfigurationsfortschritte kann eine ausführliche Dokumentation der Konzeption erfolgen, die als Basis für die DV-technische Konzeption und deren Umsetzung dient.

Fazit: Konvergenz erst zum Projektende

Die häufige Iteration ermöglicht die Fokussierung auf die Projektziele selbst in Projekten mit hohem Unsicherheitsgrad. Es kann eine Konvergenz der Konzepte zu den Anforderungen in zwei Dimensionen erreicht werden:

- » Konvergenz mit den Anforderungen der nachgelagerten Systeme
- » Konvergenz mit der Konfiguration des zugrunde liegenden Liefersystems

Die endgültige Konvergenz sollte aber erst mit Projektende angestrebt werden.

Wesentliche Eigenschaften des Projektteams, die notwendig für die reibungslose Konzeption sind, sind

- » die tiefgehende Erfahrung mit den Liefersystem und die dadurch mögliche frühzeitige Abschätzung der Auswirkung bestimmter Vorgehen bei der Konfiguration,
- » das weitreichende technische Verständnis zur Implementierung eines DWH-Lade-Prozesses und die dadurch erleichterte Kommunikation mit der IT über die technische Umsetzung sowie
- » die hohe fachliche Kompetenz, die die Kommunikation mit den Fachbereichen wesentlich vereinfacht.

Ihre Ansprechpartner bei fintexx für Ihre Fragen

Dr. Alexander Goerdts 0177-34 073 52

Tim Rademacher 0178-63 575 54